



Pressemitteilung der Gewerkschaft der Polizei vom 14.06.2007

Altersstruktur der Polizei!

Nordrhein-Westfalen reagiert auf dramatische Überalterung der Polizei

GdP Baden-Württemberg fordert gleiche Entscheidung der Landesregierung Baden-Württemberg

Wie in den Medien berichtet wird, hat jetzt die Landesregierung in Nordrhein-Westfalen in Erkenntnis der dramatischen Überalterung der Polizei Zukunft sichernde Maßnahmen beschlossen. Statt, wie bisher geplant, 500 Neueinstellungen pro Jahr sollen in Nordrhein-Westfalen ab 2008 vier Jahre lang jährlich 1.100 Polizeianwärter eingestellt werden. Vom Land Nordrhein-Westfalen war eine Arbeitsgruppe mit der Aufarbeitung dieser Problematik eingesetzt worden. Der Bericht dieser Arbeitsgruppe zeigt alle Problemstellungen deutlich auf. Da die Altersstruktur der Polizei in Baden-Württemberg in allen wesentlichen Punkten mit der Struktur der Polizei in Nordrhein-Westfalen übereinstimmt, können auch die dort gemachten Vorschläge zur Problemlösung in Baden-Württemberg übernommen werden. Sie decken sich auch mit den Vorschlägen, die von der GdP Baden-Württemberg gemacht wurden.

„Jetzt erwarten wir von der Landesregierung in Baden-Württemberg zeitnah eine ähnliche Entscheidung, die die Handlungsfähigkeit der Polizei des Landes Baden-Württemberg auch in der Zukunft sicherstellt“, erklärte der GdP-Landesvorsitzende, Josef Schneider, heute dazu in Stuttgart. „Wenn wir da keine deutlichen Signale erhalten, dann werden wir mit öffentlichen Aktionen die Bürgerinnen und Bürger im Land um Unterstützung bitten.“

Herausgeber:
Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Baden-Württemberg
Maybachstr. 2
71735 Eberdingen-Hochdorf

Rufnummer für Rückfragen:
Josef Schneider, Landesvorsitzender, Tel. Nr. für Rückfragen 0171/4669911